

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-K/006(VII)/20			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss Konservatorium	Mittwoch, 25.11.2020	Konservatorium Georg Philipp Telemann Breiter Weg 110 39104 Magdeburg; Konzertsaal	16:00 Uhr	16:55 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
3. Genehmigung der Niederschrift vom 30.09.2020 Niederschrift
4. Einwohnerfragestunde
5. Beschlussvorlagen
- 5.1 Wirtschaftsplan 2021 des Eigenbetriebes Konservatorium DS0433/20
Georg Philipp Telemann
BE: Herr Schuh, Frau Werner-Beyreiß
6. Quartalsbericht per 30.09.2020 Quartalsbericht
BE: Frau Werner-Beyreiß
7. Unterrichtsbetrieb des Konservatoriums in Zeiten von COVID-19
BE: Herr Schuh, Frau Werner-Beyreiß

8. Zu den schulischen Aktivitäten und Vorhaben
Kurzbericht: Herr Schuh
9. Sitzungstermine 2021
10. Verschiedenes

Anwesend:

Stellvertretende Vorsitzende

Frau Susanne Schweidler

Mitglieder des Gremiums

Stadtrat Dennis Jannack
Stadtrat Matthias Kleiser
Stadtrat Urs Liebau
Stadträtin Steffi Meyer
Stadtrat Wigbert Schwenke
Stadträtin Barbara Jutta Tietge
Stadtrat Roland Zander

Beschäftigtenvertreter

Herr Bernhard Schneyer

Eigenbetriebsleiter

Herr Stephan Schuh

Verwaltungsleiterin

Frau Mandy Werner-Beyreiß

Geschäftsführung

Herr Toni Volley

Entschuldigt:

Vorsitzende

Beigeordnete Regina-Dolores Stieler-Hinz

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende Frau Schweidler eröffnet die Sitzung des Betriebsausschusses Konservatorium und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Diese ist zu Beginn der Sitzung mit neun anwesenden stimmberechtigten Mitgliedern gegeben.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Frau Schweidler gibt die Tagesordnung der Sitzung bekannt und bittet die Ausschussmitglieder um Zustimmung zu einer Änderung. Nach Rücksprache mit Frau Mittendorf (Fachbereichsleiterin Personal- und Organisationservice) schlägt sie vor, den nichtöffentlichen Sitzungsteil vorzuverlegen und diesen direkt im Anschluss an den Tagesordnungspunkt 3 - Genehmigung der Niederschrift vom 30.09.2020 abzuhandeln.

Die Ausschussmitglieder stimmen dem Vorschlag zu. Da keine weiteren Änderungswünsche eingebracht werden, gilt die so geänderte Tagesordnung damit als bestätigt.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 30.09.2020

Niederschrift

Anschließend ruft Frau Schweidler die Niederschrift der Sitzung vom 30.09.2020 zur Genehmigung auf. Diese wird einstimmig - bei drei Enthaltungen - bestätigt.

4. Einwohnerfragestunde

Zu der genannten Fragestunde sind keine Einwohner anwesend. Diese entfällt damit.

5. Beschlussvorlagen

5.1. Wirtschaftsplan 2021 des Eigenbetriebes Konservatorium Georg Philipp Telemann

Vorlage: DS0433/20

Frau Werner-Beyreiß erläutert den Ausschussmitgliedern den Wirtschaftsplan 2021 anhand einer Präsentation.

Sie berichtet zunächst, dass der aufgestellte Erfolgsplan für 2021 ein ausgeglichenes Ergebnis beinhaltet. Steigende Zuschüsse der Landeshauptstadt und Mehrerträge an Unterrichtsgebühren kompensieren die kalkulierten Mehraufwendungen (insbesondere im Bereich der Personalkosten).

Die Planung der Umsatzerlöse erfolgte auf Grundlage des voraussichtlichen Ergebnisses per 31.12.2020 und geht von 1.256.900 EUR aus. Gegenüber der Wirtschaftsplanung für 2020 ist dies eine Steigerung in Höhe von 28.400 EUR. Diese Erhöhung ist insbesondere mit der für das Schuljahr 2020/2021 beschlossenen Gebührenanpassung zu begründen, die im Jahr 2021 erstmals vollumfänglich zum Tragen kommen wird.

Die geplanten Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg erhöhen sich gegenüber dem Vorjahr um 54.150 EUR auf nun insgesamt 3.235.350 EUR. Diese Anpassung erfolgt insbesondere aufgrund der eingeplanten Personalkostensteigerungen.

Ein weiterer wichtiger Bestandteil der Erträge ist die jährliche Zuweisung des Landes Sachsen-Anhalts. Nach optimistischer Einschätzung und dem Vergleich der Zahlungen der vergangenen Jahre, wird für 2021 von einer Landesförderung in Höhe von 420.000 EUR ausgegangen.

Insgesamt beläuft sich das Volumen der für das Jahr 2021 geplanten Erträge auf 4.917.450 EUR, was eine Erhöhung um 84.550 EUR darstellt. Auf Grundlage dieser Zahlen und anhand einer grafischen Darstellung, verdeutlicht Frau Werner-Beyreiß, dass das Konservatorium derzeit zu ca. 3/4 von der Landeshauptstadt und dem Land subventioniert werde. Die Umsatzerlöse stellen nur ca. 1/4 der Gesamterträge dar.

Die Personalaufwendungen umfassen rd. 89% der Gesamtaufwendungen der Musikschule und erhöhen sich gegenüber dem Wirtschaftsplan 2020 aufgrund der Tarifsteigerungen um ca. 85.000 EUR auf nun 4.390.000 EUR.

Der Planansatz der Materialaufwendungen ist im Vergleich zum Vorjahr gleichbleibend. Er beinhaltet insbesondere Honoraraufwendungen, Aufwendungen für Lehrmittelbedarf, Instrumentenreparaturen und Aufwendungen für Veranstaltungen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen verringern sich leicht um 1.700 EUR auf insgesamt 404.200 EUR. Hier sind insbesondere die Raumaufwendungen zu nennen, die mit 204.100 EUR veranschlagt sind und unter anderem die Bewirtschaftungskosten der beiden Gebäude beinhalten.

Die inneren Verrechnungen beinhalten die Kosten für die Inanspruchnahme von Leistungen der Fachbereiche und Ämter der Landeshauptstadt u. a. für die Lohnabrechnung in Höhe von ca. 57.000 EUR. Die Gesamtaufwendungen von 60.000 EUR beinhalten zudem auch die Kosten für die arbeitsmedizinische Betreuung in Höhe von 3.000 EUR.

Der Planansatz für die Verwaltungsaufwendungen wurde bis auf eine geringe Abweichung bei den Fortbildungskosten gegenüber dem Vorjahr fortgeschrieben. Bestandteil der Verwaltungsaufwendungen sind unter anderem auch die Kosten für IuK-Leistungen in Höhe von ca. 65.000 EUR.

Der geplante Abschreibungswert erhöht sich gegenüber dem Wirtschaftsplan 2020 um 1.350 EUR auf nun 61.350 EUR.

Im Vermögensplan stehen dem Konservatorium insgesamt 61.350 EUR zur Verfügung um dem Werteverzehr des betriebsnotwendigen Anlagevermögens entgegenzuwirken. Wie in den vergangenen Jahren werden wieder einige notwendige Anschaffungen von Musikinstrumenten und Zubehör erfolgen. Außerdem soll ein Teil des Budgets für den Ankauf von Software zur Verbesserung der Fernunterrichtung und weiteren Digitalisierung verwendet werden.

In der mittelfristigen Planung wurde für 2022 Personalkostensteigerung von ca. 2% eingeplant, sowie für 2023/2024 eine Personalkostensteigerung ca. 0,5% veranschlagt. Dementsprechend wurde anteilig auch eine Anpassung der Zuschüsse vorgenommen, sowie eine nach dem bisherigen Rhythmus vorgenommene Gebührenanpassung eingeplant, um dem Personalkostenaufwuchs wiederum entgegenzuwirken.

Der vorgelegte Stellenplan wird in der Gesamtsumme analog zu den Vorjahren fortgeschrieben.

Frau Schweidler bedankt bei Frau Werner-Beyreiß sowie dem Eigenbetriebsleiter Herrn Schuh für die detaillierte Vorstellung des Wirtschaftsplanes.

Nach einer kurzen Rückfrage zu den Aufwendungen für die arbeitsmedizinische Betreuung erfolgen keine weiteren Wortmeldungen. Daher stellt Frau Schweidler die Drucksache zur Abstimmung.

Die Drucksache DS0433/20 – Wirtschaftsplan 2021 des Eigenbetriebes Konservatorium Georg Philipp Telemann wird dem Stadtrat einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	0	0

Beschlussvorschlag:

1. Der Wirtschaftsplan 2021 des Eigenbetriebes Konservatorium wird entsprechend der Anlage wie folgt festgesetzt und beschlossen:

im Bereich des Erfolgsplanes mit Aufwendungen und Erträgen in Höhe von 4.917.450,00 EUR

im Bereich des Vermögensplanes mit einem Einnahme- und Ausgabevolumen in Höhe von 61.350,00 EUR

Mit einem Höchstbetrag der Kassenkredite in Höhe von 983.490,00 EUR.

2. Finanzielle Verpflichtungen der Landeshauptstadt Magdeburg:

Die Landeshauptstadt Magdeburg zahlt dem Eigenbetrieb Konservatorium 2021 einen Zuschuss zur laufenden Geschäftstätigkeit in Höhe von 3.093.000,00 EUR.

Die Landeshauptstadt Magdeburg zahlt dem Eigenbetrieb Konservatorium 2021 einen weiteren Zuschuss zur Deckung folgender Aufwendungen:

- Leistungsverrechnung an die städtischen Ämter, Fachbereiche und arbeitsmedizinische Betreuung in Höhe der jeweils entstehenden Aufwendungen
- Beiträge zur Berufsgenossenschaft in Höhe der jeweils entstehenden Aufwendungen
- Abschreibungen auf das betriebsnotwendige Anlagevermögen

Im Jahr 2021 beträgt dieser Zuschuss 142.350,00 EUR.

3. Der Finanzplan 2022 bis 2024 wird zur Kenntnis genommen.

6. Quartalsbericht per 30.09.2020

Frau Werner-Beyreiß erläutert kurz die wesentlichen Inhalte des Quartalsberichtes.

Sie beginnt Ihre Ausführungen mit der Bemerkung, dass die schwierigen Entwicklungen des Wirtschaftsjahres - aufgrund der Corona-Pandemie - auch im vorgelegten Quartalsbericht deutlich sichtbar sind. So konnte der Planansatz der Umsatzerlöse per 30.09.2020 nur zu ca. 70% erfüllt werden.

Beispielsweise wurden im zweiten und dritten Quartal rd. 42.000 EUR Unterrichtsgebühren seitens des Konservatoriums ausgesetzt, da der Unterricht teilweise auch durch Fernunterricht nicht aufrechterhalten werden konnte. Im Mai 2020 waren davon die Musikalische Früherziehung, die Chöre, die Ensembles, der Bandunterricht sowie weitere Gruppenunterrichte betroffen.

Neben den Mindererträgen im Bereich der Unterrichtsgebühren wurde auch der Planansatz der Erträge aus der Vermietung von Instrumenten nur zu 62% erfüllt. Konzertkartenverkäufe erreichten gar nur 7% der im Wirtschaftsplan veranschlagten Erträge.

Zwar wirkt sich die zum Schuljahresbeginn erfolgte Gebührenanpassung aufgrund der Fälligkeit der Unterrichtsgebühren (15.10.2020) erst auf das vierte Quartal aus, dennoch wird der zum 31.12.2020 geplante Gesamtbetrag der Umsatzerlöse voraussichtlich nicht erreicht werden.

Die Zuschüsse der Landeshauptstadt Magdeburg konnten im dritten Quartal in vollem Umfang verbucht werden. Im Jahr 2020 liegen diese bei insgesamt 3.181.200 EUR. Gegenüber dem Vorjahr ist dies eine Erhöhung um 49.200 EUR.

Die Fördermittel des Landes Sachsen-Anhalts wurden mit Zuwendungsbescheid vom 16.07.2020 auf 441.625,21 EUR festgesetzt. Eine Steigerung in Höhe von ca. 6.000 EUR gegenüber dem Vorjahr.

Die Gesamtsumme der Aufwendungen liegt im dritten Quartal innerhalb des Planansatzes. Die Personalaufwendungen in Höhe von 3.000.254 EUR erfüllen den Planansatz zu 99%, wobei die für September 2020 anteiligen Personalkostenumbuchungen für die am Theater beschäftigten Musikschullehrer noch nicht berücksichtigt sind.

Die Mittel für Verwaltungsaufwendungen wurden im Vergleich zur Wirtschaftsplanung ebenfalls zu 99% in Anspruch genommen. Insbesondere die Konten: Sonstige besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen, (1.585 % Erfüllung), Post und Fernmeldegebühren (97% Erfüllung) und sonstige Geschäftsaufwendungen (277% Erfüllung) spiegeln die Mehraufwendungen im Zuge der Corona-Pandemie wieder. Unter anderem wurden hier ca. 6.000 EUR für die Umsetzung des Hygienekonzeptes und 1.100 EUR für die Versendung von Schüler-Eltern-Informationsschreiben (Portogebühren) verwendet.

Nach vollständiger Buchung aller Erträge und Aufwendungen für das Wirtschaftsjahr 2020 rechnet das Konservatorium zum 31.12.2020 - aus heutiger Sicht - mit einem Fehlbetrag von ca. 51.000 EUR.

Anschließend geht Frau Werner-Beyreiß auf den Vermögensplan ein. Hier stehen der Musikschule in diesem Jahr 60.000 EUR zur Verfügung, wovon bislang per 30.09.2020 rd. 35% in Anspruch genommen wurden. Unter anderem wurden drei Saxophone, zwei Pauken, ein Fagott, zwei Barockviolin- und bögen, fünf PC's und zwei Drucker angeschafft. Weitere notwendige Instrumentenbeschaffungen sind bereits in Auftrag gegeben und werden Bestandteil des vierten Quartalsberichts sein.

Nach einer Rückfrage zum Stellenplan, insbesondere der zurzeit nicht besetzten Verwaltungsstelle erfolgen keine weiteren Anmerkungen. Der Betriebsausschuss nimmt den vorgelegten Quartalsbericht zur Kenntnis.

7. Unterrichtsbetrieb des Konservatoriums in Zeiten von COVID-19

Analog zu den vergangenen Ausschusssitzungen berichtet Herr Schuh über die aktuelle Situation im Konservatorium und gibt einen kurzen zeitlichen Ablauf der bisherigen und zukünftigen Entwicklungen.

Er hebt dabei zunächst hervor, dass das Konservatorium die in den jeweiligen Verordnungen des Landes über die Eindämmung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus (Eindämmungsverordnungen) verankerten Lockerungen bzw. Möglichkeiten früh, aber auch mit Bedacht genutzt habe, um Präsenzunterrichte relativ zeitnah wieder schrittweise ermöglichen zu können. Dies sei aus seiner Sicht ein sehr positives Signal gewesen. Über den genauen Ablauf der Öffnung des Konservatoriums habe er bereits in der vergangenen Sitzung detailliert berichtet, weshalb er hier nur die wichtigsten Eckdaten wiederholt.

Da sich der Pandemieverlauf bzw. die Infektionslage mit Beginn der kalten Jahreszeit wieder verschärfte, folgten auch neuerliche Regelungen der Landesregierung, die auch Einfluss auf die Arbeit der Musikschule haben sollten. Herr Schuh spricht in diesem Zusammenhang zunächst die Zweite Änderungsverordnung der Achten Eindämmungsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt an. Diese hatte vorgesehen, dass sämtliche öffentliche Veranstaltungen des Konservatoriums (hierzu zählen beispielsweise auch Schülervorspiele mit Elternschaft) zunächst bis zum 30. November nicht stattfinden können.

Äußerst positiv bewertete er hingegen die Deklaration von Musikschulen als Bildungseinrichtungen. Dies ermögliche es, den Präsenzunterrichtsbetrieb zunächst bis zum 30.11.2020 aufrecht erhalten zu können. Auch der Probenbetrieb der Orchester und Ensembles könne - wenn auch eingeschränkt - weiterhin stattfinden.

Die Regelungen in der Zweiten Änderungsverordnung der Achten Eindämmungsverordnung des Landes Sachsen-Anhalt hatten auch Einfluss auf das Hygienekonzept des Konservatoriums. Die notwendigen Anpassungen werden von Frau Werner-Beyreiß kurz zusammengefasst. Unter anderem wurde eine Regelung zum Tragen von Alltagsmasken auf den Fluren und in den Treppenhäusern der Musikschulgebäude eingeführt. Zudem seien auch im Unterrichtsbetrieb bei Unterschreitung des Mindestabstandes zwingend Alltagsmasken zu tragen. Weiterhin wurden auch die Maximal-Personenzahlen bei Orchester-, Ensemble- sowie Chorproben angepasst. Abschließend hebt Frau Werner-Beyreiß hervor, dass die Anpassungen des Hygienekonzeptes stets in Absprache mit dem Gesundheitsamt der Landeshauptstadt erfolgen.

Frau Schweidler bedankt sich für die Berichterstattung und den gewissenhaften Umgang des Konservatoriums mit dieser besonderen Situation.

8. Zu den schulischen Aktivitäten und Vorhaben

Herr Schuh berichtet zunächst über die bisherigen Veranstaltungen des Konservatoriums, die im Rahmen des Beethoven-Jahres sehr erfolgreich stattgefunden haben. Dabei nennt er das Dozentenkonzert mit dem Hyperion-Trio am 10.10.2020 und den Beethoven-Kreativ-Wettbewerb vom 29.10.2020 bis 30.10.2020. Am 13.10.2020 fand in Kooperation mit der Stadtbibliothek zudem ein Abend mit Liedern und Klaviermusik aber auch Lesungen von Briefen, Literatur und Anekdoten zu Beethoven unter dem Motto: „Beethoven für Einsteiger“ statt.

Mit Blick auf die Pandemiesituation und die landesrechtlichen Regelungen informiert Herr Schuh, dass das für den 03.12.2020 geplante Konzert der Stipendiaten der Stiftung Kunst- und Kultur der Stadtsparkasse Magdeburg nicht stattfinden wird. Allenfalls werde es eine Übergabe der Stipendien im kleinen Rahmen und ohne Publikum geben.

Die Adventskonzerte des Großen Streichorchesters und des Jugendsinfonieorchesters (12.12.2020 und 13.12.2020), die Adventskonzerte des Vokalkreises (12.12.2020 und 13.12.2020), das Weihnachtskonzert des Großen Bläserensembles und des Zupforchesters (15.12.2020) und das Adventskonzert des Knabenchores (18.12.2020) wurden laut Herrn Schuh bisher noch nicht abgesagt. Hier sollen zunächst die genauen Regelungen der Landesregierung abgewartet werden. Herr Schuh könne sich auch vorstellen, gemeinsam mit den Ensembleleitern, nach Möglichkeiten zu suchen, die Konzerte in digitaler Form durchzuführen bzw. digital erlebbar zu machen.

Abschließend gibt Herr Schuh an, trotz der auch für die Musikschule schwierigen Situation optimistisch in die Zukunft zu blicken. Seiner Meinung nach können Kunst und Musik, aktives Musizieren und Singen einen großen Beitrag leisten, den Menschen in der schwierigen Krisenbewältigung zu helfen.

Herr Schneyer fügt als Beschäftigtenvertreter hinzu, dass sich alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konservatoriums bemühen die gegebenen Möglichkeiten kreativ zu nutzen. Zudem hebt er einige Veranstaltungshöhepunkte heraus, die trotz der coronabedingt schwieriger Vorbereitung und Organisation stattgefunden haben. In dem Zusammenhang werden das gemeinsame Konzert des Magdeburger Knabenchores mit dem Knabenchor der Singakademie Frankfurt (Oder) vom 09.10.2020, das Konzert des Ensembles KONbarock und das Konzert des Kammerorchesters vom 16.10.2020 genannt.

Im Anschluss ergreift Herr Jannack das Wort und bittet Herrn Schuh, einen großen Dank des gesamten Betriebsausschusses an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Konservatoriums weiterzugeben. Er lobt die vielen verschiedenen und auch kreativen Möglichkeiten, die von Seiten des Kollegiums ausgenutzt und ausprobt werden, um den Musikschulbetrieb so gut wie möglich am Laufen zu halten. Dieses Engagement sieht Herr Jannack nicht als selbstverständlich an. Kultur sei aber besonders in diesen Zeiten sehr wichtig.

9. Sitzungstermine 2021

Den Ausschussmitgliedern werden die regulären Sitzungstermine für 2021 bekanntgegeben.

Alle Sitzungen finden mittwochs um 16:00 Uhr statt.

Folgende Sitzungen sind geplant:

- | | |
|-------------------------|-------------------------|
| 1. Sitzung - 03.03.2021 | 2. Sitzung - 09.06.2021 |
| 3. Sitzung - 29.09.2021 | 4. Sitzung - 17.11.2021 |

Da von Seiten der Ausschussmitglieder keine negative Wortmeldung erfolgt, gelten die Termine als angenommen.

10. Verschiedenes

Unter dem Tagesordnungspunkt 10 - Verschiedenes erfolgen keine weiteren Wortmeldungen und Ausführungen.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez.
Susanne Schweidler
Stellvertretende Vorsitzende

gez.
Toni Volley
Schriftführer